Peter-André Alt

Aufklärung

Lehrbuch Germanistik

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Peter-André Alt ist Professor für Neugermanistik (Schwerpunkt: Deutsche Literatur des 17.–18. Jahrhunderts) an der Universität Bochum. Buchveröffentlichungen zur Ironie im modernen Roman, zur Geschichte der literarischen Allegorie in der frühen Neuzeit und zur Tragödie der Aufklärung.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Alt, Peter-André:

Aufklärung / Peter-André Alt. – Stuttgart; Weimar: Metzler, 1996

(Lehrbuch Germanistik)

ISBN 978-3-476-01415-3

ISBN 978-3-476-01415-3

ISBN 978-3-476-02801-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-02801-3

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1996 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1996

■ INHALT

Vorbemerkung	IX
--------------------	----

I. Ideen- und wirkungsgeschichtliche Aspekte der Epoche

1. Allgemeine Tendenzen	
Geschichte des Aufklärungsbegriffs	1
Phasengliederung und Periodisierung	7
Hauptströmungen und Leitaspekte	11
2. Entwicklung des frühaufklärerischen Rationalismus	
Descartes und Leibniz	14
Schulphilosophische Popularisierung: Christian Wolff	18
Empiristische Tendenzen bei Thomasius	21
3. Das neue Weltbild der Naturwissenschaften	
Grundlagen der kopernikanischen Astronomie	25
Kopernikus-Rezeption in der frühen Neuzeit	28
Durchsetzung des heliozentrischen Weltbildes	32
4. Theologisch-konfessionelle Strömungen	
Physikotheologie	34
Deismus	36
Neologie	40
Pietismus	41
5. Buchmarkt und Publizistik	
Entfaltung literarischer Öffentlichkeit	45
Zeitschriftenproduktion seit Beginn des 18. Jahrhunderts	47
6. Forschungsübersicht	
Methodik der Ideengeschichte	49
Sozialhistorische Perspektiven	51
Gesichtspunkte der mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Forschung	55
Fragen der Epochenabgrenzung	58

II. Poetik und Ästhetik

1. Aspekte der Poetik im 17. Jahrhundert	
Rhetorisches Ordnungsgefüge	60
Nachahmungskonzept	62
Normwandel um 1700	65
2. Gottscheds Normpoetik	
Grundzüge der <i>Critischen Dichtkunst</i>	68
Mimesistheorie	72

VI Inhalt

Kategorien poetischer Produktivität.....	76
Funktion der rhetorischen Regelkunde	78
3. Dichtungstheorie bei Bodmer und Breitinger	
Frühschriften	80
Begriff des ›Wunderbaren‹	83
Das Erhabene.....	86
Poetik Breitingers.....	88
4. Sensualistische Ästhetik: Baumgarten und Meier	
Anregungen durch Muratori, Dubos und König	92
Ästhetisches System bei Baumgarten	95
Meiers Wissenschaft des Schönen	99
5. Lessings Grundlegung der Illusionsästhetik	
Methodische Aspekte	102
Wechselseitige Erhellung der Künste	104
Lehre von den Zeichen	107
Fundierung des Illusionsgedankens	111
6. Forschungsübersicht	
Ältere Stiltheorie	115
Untersuchungen zum Naturbegriff.....	118
Neuere Arbeiten zu poetologischen Leitkategorien	121

III. Lyrik und Lehrdichtung

1. Grundzüge der Aufklärungslyrik	
Zum Lyrikbegriff	126
Entwicklung nach 1700	127
Wandel der Formen	128
2. Brockes und sein Kreis	
Biographisches	129
Leitmotive des Hauptwerks	131
Naturwissenschaftliche Thematik	134
3. Hallers Lehrgedichte	
Poesie und Naturforschung	138
<i>Die Alpen</i>	139
Lehrdichtung	143
4. Anakreontische Odendichtung	
Grundzüge des Gattung.....	148
Zentrale Topoi	150
5. Klopstocks Oden und Hymnen	
Aspekte des Gesamtwerks	152
<i>Der Zürchersee</i>	155
<i>Das Landleben</i>	157
6. Forschungsübersicht	
Studien zum naturwissenschaftlichen Horizont der Aufklärungslyrik	161
Gattungsgeschichte	164
Perspektiven und Desiderate	165

IV. Drama und Theater

1. Drama zwischen Barock und Aufklärung	
Vom Schultheater zum Kunstdrama.....	167
Trauerspiel des 17. Jahrhunderts	170
Entwicklung des Lustspiels	174
Barocke Schulbühne.....	176
Verfall des Dramas um 1700	182
2. Theaterreform seit Gottsched	
Bühnenpraxis zur Zeit der Frühaufklärung	184
Schlegels Gottsched-Kritik	188
Nationaltheaterbewegung	189
3. Tragödie der frühen Aufklärung	
Gottscheds Trauerspielkonzept	194
Gottscheds <i>Sterbender Cato</i> als Musterstück.....	197
Modifikation des klassizistischen Heldentyps bei Schlegel.....	201
Lessings <i>Philotas</i>	206
4. Das bürgerliche Trauerspiel	
Begriffsgeschichte.....	207
Lessings Poetik des Mitleids.....	212
<i>Miss Sara Sampson</i> als Gattungsparadigma.....	215
Trauerspieltheorie der <i>Hamburgischen Dramaturgie</i>	218
Das Modell der <i>Emilia Galotti</i>	221
5. Entwicklung der Komödie	
Aspekte der Typenkomödie	224
Lustspiele des Gottschedkreises	227
Lustspiele in Versen	230
Die rührende Komödie.....	232
Lessings Lustspiele	234
<i>Nathan der Weise</i> als gattungspoetischer Sonderfall	238
6. Forschungsübersicht	
Geistesgeschichtliche Strömungen der älteren Tragödienforschung	239
Quellenstudien	239
Sozialhistorische Arbeiten	240
Aktuelle Tendenzen	243
Aspekte der Lustspielforschung	244

V. Fabel, Erzählung und Roman

1. Formen der aufgeklärten Prosa	
Gattungsgeschichtliche Hintergründe.....	247
Konjunktur des Romans	249
2. Wirkungskonzepte der Fabel	
Historischer Horizont	251
Fabeltheorie	251
Formen der Gattung	258

VIII Inhalt

3. Satire und Erzählung von Gottsched bis Wieland	
Grundmuster der Aufklärungssatire.....	260
Abriß der Gattungstheorie	262
Satirische Praxis von Liscow bis Lichtenberg.....	264
Poetik der Erzählung	268
Differenz der erzählerischen Formtypen.....	272
4. Roman der Frühaufklärung	
Theoretische Entwicklung seit Opitz	276
Heideggers Romankritik und ihre Rezeption	278
Schnabels <i>Insel Felsenburg</i> und der frühaufklärerische Roman	281
5. Entwicklung des Romans zwischen 1740 und 1775	
Typologie des Aufklärungsromans	286
Rehabilitierung der Gattung	292
Wielands <i>Geschichte des Agathon</i>	294
Theorie des Romans bei Blanckenburg	298
6. Forschungsübersicht	
Allgemeine Tendenzen der Prosaforschung	302
Studien zum Roman.....	305

VI. Abschluß und Ausblick

Popularphilosophie, Pädagogik und Anthropologie der Spätaufklärung	310
Geschichtsdenken.....	314
Vollendung der Aufklärung: Geschichtsphilosophie bei Lessing und Herder	316

Bibliographie

Zu Kapitel I	321
Zu Kapitel II	326
Zu Kapitel III.....	329
Zu Kapitel IV.....	332
Zu Kapitel V	336

Namenregister	340
---------------------	-----

VORBEMERKUNG

Das vorliegende Buch versteht sich als Einführung in Themen und Probleme der deutschen Literatur der Aufklärung. Seine Gliederung sucht das stets prekäre Gleichgewicht zwischen historischen und systematischen Sachaspekten zu bewahren. Die besondere Signatur der Epoche sollte sich im Idealfall durch die methodische Zusammenführung von ideen- bzw. mentalitätsgeschichtlicher und literaturwissenschaftlicher Untersuchungsperspektive erschließen. Der Konzentration auf einzelne Autoren wurde die problemorientierte, zumeist an der (im 18. Jahrhundert noch intakten) Ordnung der Gattungen ausgerichtete Darstellungsweise vorgezogen. Derart entstand die Möglichkeit, komplexe Entwicklungsprozesse überschaubar zu halten und historische Bezüge jenseits biographischer Einzelfälle deutlicher herauszuarbeiten.

Die Chronologie der Untersuchung folgt, nach einem umfassenden Einführungskapitel und Ausführungen zur Literaturtheorie, der historischen Gattungsentwicklung, wie sie sich im 18. Jahrhundert abzeichnet. Eine solche Disposition schien sinnvoll, weil sie geschichtlichen und systematischen Aspekten gleichermaßen Rechnung tragen konnte. Grundlegend für das interpretatorische Verfahren blieb stets die Annahme, daß die Literatur der Aufklärung vielfältiger und facettenreicher ist, als es das noch immer wirksame Vorurteil vom ›Zeitalter ohne Poesie‹ vermuten läßt.

Die Darstellung verzichtet auf einen Anmerkungsapparat. Statt dessen finden sich am Ende des Buches fünf Teilbibliographien, die, den Kapiteln I–V zugeordnet, nach für das jeweilige Sachgebiet relevanten Werken und Quellen (A) bzw. Forschungspublikationen (B) gegliedert sind. Hinweise auf Primär- und Sekundärliteratur erfolgen im fortlaufenden Text unter Angabe von Autornamen und Seitenzahl. Die voranstehende römische Ziffer bezeichnet die Kapitelzugehörigkeit der Teilbibliographie, in der das Werk genannt ist. In Zweifelsfällen (bei verschiedenen Werken desselben Autors) werden Siglen verwendet. Am Schluß der fünf Hauptkapitel findet sich jeweils ein detaillierter Forschungsbericht, der in den Stand der aktuellen Sachdiskussion einführt.

Bochum, Oktober 1995

Peter-André Alt